



Motorrad, Oldtimer und Youngtimer Tourenkarte

Unterwegs im Taunus

Kurvenreiches Fahrvergnügen rund um den Feldberg

Möglicher Ausgangs-/Endpunkt:

Bad Homburg

Länge: 178 km

Routenverlauf:

gegen den Uhrzeigersinn



Bad Homburg über Römerkastell Saalburg, Neu-Anspach mit Hessenpark, Weilrod, Usingen nach Waldsolms

45 km

Waldsolms über die Kristallhöhle Kubach nach Weilburg

25 km

Weilburg über Gräveneck, Weinbach, Vilmar, Runkel nach Limburg

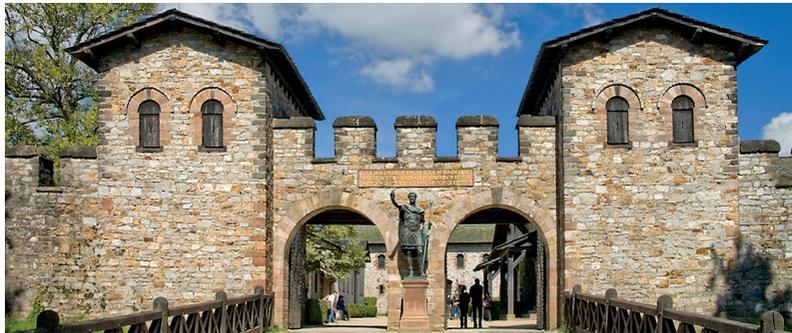
36 km

Limburg über Hünfelden nach Idstein

32 km

Idstein über Niedernhausen, Eppstein, Oberursel nach Bad Homburg

40 km



Schon Römer und Ritter, Kaiser und Könige wussten, wo es sich gut leben ließ. Zwischen den bewaldeten Kuppen des Taunus und in der weiten Ebene von Rhein und Main finden sich viele Zeugnisse früher Kulturen, darunter Europas einziges rekonstruiertes Limeskastell.

Bad Homburg vor der Höhe

Das charmante Kurstädtchen an den Taunushängen zog schon im 19. Jahrhundert den internationalen, besonders den russischen, Adel an. Der Kurbetrieb begann mit der Entdeckung des Elisabethenbrunnens 1834. Das erste Kursaalgebäude und die erste Spielbank wurden 1842 errichtet. 1888 erklärte Wilhelm II. das Homburger Schloss zu seiner Sommerresidenz. Der Kurpark zählt zu den schönsten und mit 44 Hektar größten Deutschlands. Lohnenswert ist ein Besuch im Automuseum Central Garage, das neben unzähligen Old- und Youngtimern auch eine Tankstelle aus den 1950er-Jahren präsentiert.

Römerkastell Saalburg

Die Saalburg ist ein auf dem Taunuskamm gelegenes ehemaliges Kastell des römischen Limes. Hier bauten römische Truppen Anfang des 2. Jahrhunderts zunächst ein Holzkastell und zwei Schanzen. Im Verlauf von nur einem Jahrhundert entwickelte sich aus einem kleinen Militärposten eine Siedlung mit vollständiger Infrastruktur. Heute ist das Kastell das Herzstück des Archäologischen Parks, der einen faszinierenden Einblick in die Römerzeit bietet. 2005 wurden der Limes und damit auch die Saalburg in die Welterbeliste der UNESCO aufgenommen. www.saalburg-museum.de

Freizeit Tipp: Freilichtmuseum Hessenpark

Das 1974 gegründete Freilichtmuseum in Neu-Anspach ermöglicht eine spannende Zeitreise durch die Kulturgeschichte der Region. Historische Bauten und zahlreiche Objekte, Ausstellungen, Führungen und Veranstaltungen geben Einblicke in die früheren Lebens-, Wohn- und Arbeitsbedingungen der ländlichen Bevölkerung. Mittlerweile umfasst der Hessenpark mehr als 100 Gebäude, vor allem Fachwerkhäuser. www.hessenpark.de

Weilrod

Vor allem zwei Einrichtungen locken Besucher nach Weilrod: Zum einen das Heimatmuseum Gemünden, das in einer ehemaligen Kapelle, die später als Backhaus genutzt wurde, untergebracht ist, und zum anderen die Vogelburg mit ihren Papageien.



Usingen

Bekannt ist Usingen als Buchfinkstadt. Bunte Nachbildungen der Vögel prägen das Stadtbild. An die Historie erinnern Fachwerkhäuser, die im ältesten Stadtviertel aus dem 15. Jahrhundert zu finden sind. Wunderschön ist der achteckige Sandsteinbrunnen aus dem 19. Jahrhundert, auf dem das Wappentier Nassaus – ein Löwe – thront.

Freizeit Tipp: Kristallhöhle Kubach

Sie ist die einzige Calcit-Kristallhöhle in Deutschland und zugleich die höchste aller deutschen Schauhöhlen. Neben den interessanten Führungen durch die Höhle haben Besucher die Möglichkeit, im Freilicht-Steinmuseum Gesteinsarten aus verschiedenen Epochen der Erdgeschichte kennenzulernen (Mitte März bis Anfang November, Mo–Fr 15–17, Sa/So 10–17 Uhr). www.kubacherkristallhoehle.de

Weilburg

Weilburg war im frühen 10. Jahrhundert der Sitz von Konrad I., der als erster deutscher König gilt. Seine Burg, die zusammen mit dem Stadtzentrum auf einem Berg mitten in einer Lahnschleife thront, hat sich allerdings seither stark verändert. Die 400 Meter lange Anlage ist eine der bedeutendsten hessischen Schlösser aus der Barockzeit. Hier ist das Stadtmuseum eingerichtet sowie ein Bergbaumuseum mit einem 200 Meter langen Schaustollen. Ein einzigartiges technisches Denkmal ist der 1847 eröffnete Schiffstunnel.

Limburg

Ob man auf der Lahnbrücke aus dem Jahr 1315 steht oder mit dem Motorrad in 57 Metern Höhe auf der Autobahn zwischen Frankfurt und Köln die Lahntalbrücke befährt, ist der Blick auf Limburg und sein mittelalterliches Stadtzentrum gleichermaßen beeindruckend. Die weitgehend historisch erhaltene und liebevoll restaurierte Altstadt hat mit ihren Fachwerkhäusern und verwinkelten Gassen ein ganz besonderes Flair. Die Silhouette der Stadt wird von dem spätromanischen Dom bestimmt. Die siebentürmige Anlage von 1280, mit Elementen der frühen Gotik, ist eines der bedeutendsten Bauwerke der ausgehenden Stauerzeit. Einen lohnenswerten Abstecher ins nahe gelegene Lahntal bildet die Burg Runkel. Sie ist ein musterhaftes Beispiel für einen frühmittelalterlichen Verteidigungsbau.

Idstein

Erstmals wurde Idstein 1102 urkundlich erwähnt und erhielt 1287 die Stadtrechte. Heute zeugt der mittelalterliche Stadtkern mit seinen traditionellen Fachwerkhäusern von



der faszinierenden Geschichte der Stadt. Wahrzeichen des Ortes ist der rund 42 Meter hohe Hexenturm, der als »Butterfassturm« ausgeführte Bergfried von Burg Idstein. Schloss und Hexenturm können auf Anfrage besichtigt werden.

Eppstein

Überragt wird die Stadt durch Burg Eppstein, einst Sitz der Herren von Eppstein, die auch den Ort begründeten. Heute befindet sich in dem Burggebäude, das mit einem gut erhaltenen spätmittelalterlichen Verteidigungssystem aufwarten kann, ein Museum. Zudem finden in der Burgruine zahlreiche kulturelle Veranstaltungen statt. Empfehlenswert ist auch ein Bummel durch die beschauliche Altstadt, die mit ihren malerischen Fachwerkhäusern zu einem Streifzug einlädt.

Oberursel

Die zweitgrößte Stadt im Hochtaunuskreis lädt mit den liebevoll restaurierten Häusern in der Altstadt zu einem faszinierenden kulturellen Spaziergang ein. Besonders sehenswert sind das 1479 erbaute Rathaus am Marktplatz, die St.-Ursula-Kirche mit ihrem Turm Hohe Wacht sowie die zahlreichen Stadtbrunnen.



Biker Tipp: Bikertreff auf dem Großen Feldberg

Allein die kurvenreiche Anfahrt auf den 881 Meter hohen Großen Feldberg lässt das Herz eines jeden Motorradfans höher schlagen. Dieser ist im Sommer auch ein beliebtes Ausflugsziel für Wanderer, im Winter tummeln sich hier bei guter Schneelage Skilangläufer und Rodler. Von der 40 Meter hohen Aussichtsplattform hat man einen weiten Blick. Im »Feldberghof« treffen sich täglich die Biker. www.feldberghof.com



Ob Vielfahrer, Fahranfänger oder Wiedereinsteiger - hier finden Sie das passende Motorrad-Fahrsicherheitstraining für Ihre Bedürfnisse. Mehr Infos unter: Tel: +49 (0)6058 918 918 oder www.fsz-rhein-main.de/motorrad

ADAC Hessen-Thüringen e.V., Lyoner Straße 22, 60528 Frankfurt; alle Angaben Stand November 2016.
© GeoGraphic Media GmbH, München
Bildnachweis: Titel: ADAC Hessen-Thüringen e.V.; Bilder v.l.n.r.: Römerkastell Saalburg, ADAC Hessen-Thüringen e.V., Biker-Treff Feldberghof
Das Werk einschließlich seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Sämtliche Inhalte wurden nach bestem Wissen recherchiert. Der Verlag kann jedoch für die absolute Richtigkeit aller Informationen keine Gewähr leisten. Der Verlag ist für Hinweise und Anregungen jederzeit dankbar.